



präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB« –

René Block "Biennalen in Osteuropa, Asien und Australien und ein Leben mit der Kunst"

Mittwoch, 16. Dezember 2009, 18 Uhr c.t.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Kunstgeschichte,
Binger Str. 26, 55122 Mainz, Hörsaal, 4.OG

Als sechster Gastdozent in der Vortragsreihe am Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität wird René Block seine Erfahrungen als Galerist, beim DAAD als Kurator der *Biennalen* in Sydney (1990) und Istanbul (1994) schildern und nicht zuletzt als Leiter der *Kunsthalle Friedericianum* in Kassel (1997-2006).



Die Vortragsreihe möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

René Block (*1942) eröffnete 1964 in Berlin eine Galerie, deren erste Ausstellungen und Performances von damals jungen Künstlern wie Gerhard Richter, Sigmar Polke, KP Brehmer, KH Hödicke, Wolf Vostell, Joseph Beuys und Nam June Paik gestaltet wurden. Parallel dazu begann Block ab 1972 seine Tätigkeit als Kurator großer und zum Teil historischer Übersichtsausstellungen für den Neuen Berliner Kunstverein, die Berliner Festwochen oder die Akademie der Künste.

Von 1982 bis 1992 betreute er beim Berliner Künstlerprogramm des DAAD die Bereiche Bildende Kunst und Musik, von 1993 bis 1995 den Ausstellungsdienst des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart. Im Jahr 1990 kuratierte er die 8. Biennale von Sydney als erster Nicht-Australier, 1995 die 4. Biennale von Istanbul, ebenfalls als erster internationaler Leiter. Von 1997 bis 2006 war **René Block** Direktor der Kunsthalle Fridericianum in Kassel. Zu wichtigen Ausstellungen dieser Zeit zählen: *Echlot*, 1998; *Chronos und Kairos*, 1999; *Looking at you*, 2001 oder *In den Schluchten des Balkans*, 2003; sowie die Gwangju Biennale 2000 in Korea (*Eurafrica*), 2004 die Cetinje Biennale in Montenegro (*Love it or Leave it*), und 2007 den 48. Oktober Salon in Belgrad (*Art, Life & Confusion*). Mit der Realisierung des Nordischen Pavillon (*Welfare-Fare Wel*) zur 52. Venedig Biennale (2007) verabschiedete er sich von internationalen Großprojekten. Im gleichen Jahr gründete er in Berlin einen Raum für zeitgenössische türkische Kunst, TANAS, der 2008 mit dem Künstler Kutlug Ataman eröffnet wurde. **René Block** arbeitet in Berlin und Istanbul, wo er eine Reihe von Monographien zur türkischen Gegenwartskunst herausgibt und eine Ausstellungsreihe im YKY Kulturzentrum betreut.

Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ wurde mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Berufsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein Stipendiatenprogramm an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den Dialog mit anderen Kulturen dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung.

Das Institut für Kunstgeschichte der Universität Mainz baut derzeit einen neuen Lehr- und Forschungsschwerpunkt im Bereich der zeitgenössischen Kunst auf, der die etablierten Schwerpunkte (Mittelalter und Frühe Neuzeit) kompetent erweitern soll. Initiatoren sind Prof. Dr. Matthias Müller und Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra. Die Zusammenarbeit mit der ›van der Koelen Stiftung‹ ermöglicht es, den Studierenden über die akademische Lehre hinaus einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu vermitteln. Deshalb darf die Kooperation als eine weitere vorbildliche Partnerschaft zwischen einem Institut der Mainzer Universität und einer wissenschaftlich engagierten Institution aus der Privatwirtschaft angesehen werden.

Die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« wird im Wintersemester 2009/10 mit dem Vortrag „Was leistet eine Besucherschule und wie hat sich das Genre seit 1968 entwickelt?“ von Prof. Dr. Bazon Brock am 9.2.2010 fortgeführt.

Für die Vertreter der Presse besteht während des Vortrages von René Block die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Ansprechpartner:

für die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹,
Dr. phil. Dorothea van der Koelen (dvdk@zkw.vanderkoelen.de),
Tel. 06131-34664 bzw. 0171-4208280, www.zkw.vanderkoelen.de

für das Institut für Kunstgeschichte, Sabrina Leps (leps@uni-mainz.de),
Tel: 06131-39 33604, www.kunstgeschichte.uni-mainz.de